

Israels Angriffe auf die öffentliche Gesundheitsinfrastruktur erfüllen den Tatbestand eines Kriegsverbrechens

Emily Hacker, electronicintifada.net, 02.06.22

Im Mai 2021 ließ das israelische Militär Hunderte von Bomben auf den Gazastreifen fallen und zerstörte Häuser, Schulen, Geschäfte und Gesundheitseinrichtungen.

Nirgendwo wurde der Tribut an Menschenleben in diesem Monat so deutlich wie im Al-Shifa-Krankenhaus, dem „einzigsten Krankenhaus in Gaza, das für die Notfallhilfe ausgerüstet ist“.

Die völlige Zerstörung der palästinensischen Gesundheitsinfrastruktur, wie die Bombardierung einer von *Ärzte ohne Grenzen* betriebenen Klinik, wird begleitet von direkter physischer Gewalt gegen das Gesundheitspersonal

Die Ärzt:innen arbeiteten tagelang, schliefen oder aßen kaum und konnten ihre Familien nicht sehen, während sie verzweifelt Hunderte von verwundeten palästinensischen Patient:innen behandelten - zumindest diejenigen, die das Krankenhaus überhaupt erreichen konnten.

Außerhalb des Krankenhauses waren die Straßen durch israelische Luftangriffe so stark beschädigt, dass die Sanitäter:innen Mühe hatten, die Patient:innen direkt ins Al-Shifa zu bringen.

In diesen 11 Tagen im Mai verwüsteten die israelischen Besatzungstruppen das ohnehin schon prekäre öffentliche Gesundheitssystem des Gazastreifens und beschädigten oder zerstörten 19 medizinische Zentren, darunter auch die Büros des Palestine Children's Relief Fund, einer gemeinnützigen Organisation, die Kindern, die aufgrund der israelischen Blockade nicht außerhalb des Gazastreifens behandelt werden können, Krebsbehandlungen und medizinische Prothesen zur Verfügung stellt. **Die Aktionen des israelischen Militärs im Jahr 2021 waren bedauerlicherweise nichts Neues. Zahlreiche israelische Bombenangriffe haben die primäre Gesundheitsinfrastruktur im besetzten Gazastreifen beschädigt oder zerstört, darunter Kliniken und Krankenhäuser sowie wichtige öffentliche Gesundheits-einrichtungen wie Wasseraufbereitungsanlagen, Kläranlagen und Stromnetze.**

Dies ist kein Zufall. Um sein Apartheidregime durchzusetzen, setzt Israel – neben anderen Strategien - auf die Zerstörung der palästinensischen Gesundheitsinfrastruktur, gezielte Angriffe auf medizinisches Personal und die Behinderung des palästinensischen Zugangs zur Gesundheitsversorgung. Dennoch übersehen westliche Gesundheitspolitiker:innen häufig diese Übergriffe, die nichts weniger als Kriegsverbrechen sind, und diese passive Komplizenschaft verstößt gegen unser Versprechen als Mediziner, keinen Schaden anzurichten. Die körperliche und geistige Gesundheit des palästinensischen Volkes ist ein zentraler Bestandteil der palästinensischen Befreiung und muss als solcher diskutiert werden.

Eine Lücke im Gesundheitswesen

Israels Militäroffensiven gegen Palästina haben im besetzten Gazastreifen und im Westjordanland bereits bestehende Probleme im Bereich der öffentlichen Gesundheit sowohl geschaffen als auch verschärft. Seit der Nakba im Jahr 1948 hat Israel es sich zur Aufgabe gemacht, nicht nur palästinensische Häuser und Gemeinden, sondern auch Kliniken, Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen zu zerstören.

Seit dem russischen Einmarsch in der Ukraine hat die *American Medical Association* eine Vielzahl von Pressemitteilungen veröffentlicht, in denen sie die Angriffe auf Zivilisten und medizinisches Personal als „skrupellos“ bezeichnet. Sicherlich ist das Vorgehen Russlands verwerflich, aber das gilt auch für die mangelnde Solidarität westlicher Ärzt:innen und des Gesundheitspersonals mit unseren palästinensischen Kolleg:innen.

Bei israelischen Luftangriffen auf den Gazastreifen im Jahr 2021 wurden zahlreiche Kliniken, eine Wasseraufbereitungsanlage und die Infrastruktur für COVID-19-Tests und -Behandlung beschädigt oder zerstört. Während des israelischen Militärschlags im Mai 2021 wurden fast 2.000 Palästinenser:innen in Gaza verletzt und die Krankenhäuser waren überfüllt.

Die völlige Zerstörung der palästinensischen Gesundheitsinfrastruktur, wie die Bombardierung einer von *Ärzte ohne Grenzen* betriebenen Klinik, wird begleitet von direkter physischer Gewalt gegen das Gesundheitspersonal.

Das israelische Militär tötete medizinische Fachkräfte, darunter die Ärzte Ayman Abu al-Ouf und Muin al-Aloul im Jahr 2021 und die Sanitäterin Razan al-Najjar, die 2018 von israelischen Scharfschützen ermordet wurde.

Die vom israelischen Militär getöteten Ärzt:innen, oft Führungspersönlichkeiten und Stützen ihrer Gemeinden, hinterlassen eine physische und psychische Lücke in der Gesundheitsversorgung und Sicherheit.

Die Aktionen der israelischen Regierung und der Besatzungstruppen sind durch keine wie auch immer geartete Auslegung des humanitären Völkerrechts zu rechtfertigen, werden aber von den führenden Politiker:innen der Welt bei jeder Gelegenheit ignoriert. In keinem anderen Land und keinem anderen Krieg würden solche Handlungen von der westlichen medizinischen Gemeinschaft unbeachtet bleiben.

Seit dem russischen Einmarsch in der Ukraine hat die *American Medical Association* eine Vielzahl von Pressemitteilungen veröffentlicht, in denen sie die Angriffe auf Zivilisten und medizinisches Personal als „skrupellos“ bezeichnet. Sicherlich ist das Vorgehen Russlands verwerflich, aber das gilt auch für die mangelnde Solidarität westlicher Ärzt:innen und des Gesundheitspersonals mit unseren palästinensischen Kolleg:innen.

Körperliche Gesundheit ist Widerstand

Neben der Zerstörung der palästinensischen Gesundheitsinfrastruktur und der gezielten Tötung von palästinensischem Gesundheitspersonal beschränkt die israelische Regierung in drakonischer Weise die

Bewegungsfreiheit von Palästinenser:innen, die im Gazastreifen und in der Westbank medizinische Versorgung suchen.

Medizinische Reisegenehmigungen werden oft verzögert, gehen verloren oder werden von den israelischen Besatzungstruppen an den Kontrollstellen von und nach Gaza ignoriert. Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation haben die israelische Regierung und das Militär im Jahr 2017 nur 54 Prozent der medizinischen Reiseanträge akzeptiert. Die von den israelischen Besatzungstruppen betriebenen Blockaden und Kontrollstellen schränken nicht nur die alltäglichen Freiheiten der Palästinenser:innen massiv ein, sondern hindern auch Krankenwagen daran, schwer kranke und verletzte Patient:innen zu transportieren.

Trotz der räumlichen Nähe zwischen der israelischen und der palästinensischen Bevölkerung ist die Säuglings- und Müttersterblichkeitsrate bei den Palästinenser:innen nach wie vor deutlich höher, die Lebenserwartung ist fast 10 Jahre niedriger. Die Häufigkeit von Schlaganfällen, Bluthochdruck, koronaren Herzkrankheiten, Diabetes und Neugeborenenenerkrankungen ist bei Palästinenser:innen drei- bis siebenmal höher als bei Israeli:nnen. Das ist Absicht.

Die israelische Regierung hat den Bau von Betreuungseinrichtungen und Wohnhäusern unterbunden oder verhindert, indem sie Baugenehmigungen verweigert hat und Häuser abreißen ließ. Das Leben unter einem Besatzungs- und Apartheidregime fordert einen schweren körperlichen Tribut, der sich nicht angemessen in Statistiken ausdrücken lässt.

Körperliche Unversehrtheit und körperliche Gesundheit werden als Schlüsselkomponenten für das Wohlergehen der oder des Einzelnen angesehen. Das Recht auf Selbstbestimmung und die palästinensische Befreiung hängen von der allgemeinen Gesundheit der palästinensischen Bevölkerung ab, beides will die israelische Regierung zerstören.

Das Gesundheitspersonal, das unter der israelischen Besatzung lebt und arbeitet, ist ein Beweis für die Stärke und den Widerstand der Palästinenser:innen, und die Vertreter:innen des öffentlichen Gesundheitswesens in Palästina müssen mit ihren Aufrufen zum Handeln bei ihren Kollegen auf der ganzen Welt Gehör finden.

Außerhalb Palästinas sollten Angehörige der Gesundheitsberufe zu den ersten gehören, die Druck auf die westlichen Regierungen ausüben, damit diese, sollte Israel sein Verhalten nicht ändern, die Finanzierung einstellen und damit die israelischen Kriegsverbrechen aufdecken und verurteilen. Die Angriffe auf den Gesundheitssektor sind ein schweres Verbrechen gegen die Menschlichkeit, und bei der weiteren Analyse der globalen Gesundheitspolitik müssen wir das Vorgehen Israels zwingend als ein solches behandeln.

Emily Hacker erwarb ihren MPH-Abschluss an der Universität von Utah. Ihr Forschungsinteresse gilt der Infrastruktur des öffentlichen Gesundheitswesens und der medizinischen Notfallversorgung in Kriegsgebieten und im Bereich der Flucht.

Quelle: <https://electronicintifada.net/content/israels-assaults-public-health-infrastructure-amount-war-crimes/35601>

Übersetzung für Pako: A. Riesch – palaestinakomitee-stuttgart.de